



# Bund gegen Anpassung

www.bund-gegen-anpassung.com  
August 2017

## Der Dreisam-Mörder

Niemand darf wegen seiner Rasse,  
seiner Heimat und Herkunft (...)  
benachteiligt oder *bevorzugt* werden.

Grundgesetz, Art. 3 Abs. 3  
(Hervorhebung von uns)

Erinnert Euch: ohne unsere opferreich verteilten Flugblätter (Spendenkonto siehe unten) wäre der Mörder Maria Ladenburgers nie festgenommen worden, wie schon die analogen Fälle in Hamburg, Gießen und Hallbergmoos zeigen, wo mangels Konkurrenz zur Lügenpresse die Fahndung bald einschloß. Denn es war zu erwarten, daß die Täter dem Kreis der massenhaft eingeschleusten falschen Flüchtlinge angehören (die niemals rassistisch, politisch oder religiös verfolgt wurden, sehr im Gegensatz zu den zahllosen alewitischen, christlichen und yesidischen Opfern NATO-gepöppelter und eingeschleuster »Rebellen«), und da muß man, wie in Köln bei den zahllosen straflos bleibenden Vergewaltigungsversuchen und groben sexuellen Belästigungen, auch bei Sexualmord ein wenig durch die Finger sehen. (Echte Flüchtlinge, z.B. vor Hitler, ließen sich niemals etwas Unehrenhaftes zuschulden kommen, nicht einmal den kleinsten Landdiebstahl, die historische Statistik beweist es, sowenig wie die türkischen Flüchtlinge, etwa Kemal Altun, vor den Putschisten gegen den gewählten Ecevit, die chilenischen vor Pinochet, die afghanischen vor den u.a. von unseren Steuergeldern aufgerüsteten Taliban oder die persischen vor dem Schah und später Khomeini.) Nun aber der Reihe nach.

Am 16.10.2016 fand sich die Leiche der Studentin Maria Ladenburger – die Lügenpresse unterdrückte »schamhaft« ihren Nachnamen, als sei es eine Schande, Opfer eines Verbrechens zu werden, während gleichzeitig als »Stolpersteine« die Namen ausgewählter unpolitischer Mordopfer des Hitler-Regimes zahlreich die Bürgersteige zieren, denn man sollte den Mord betulich vergessen – in der höchstens 15 cm tiefen Dreisam; kein junger und gesunder Mensch kann so besoffen sein, daß er darin ertrinkt, sie mußte also ermordet worden sein. Außerdem meldete die Presse, die Ermordete sei vor ihrem Tode vergewaltigt worden; selbst wenn man den Vergewaltigungsbegriff noch so sehr verdreht und selber vergewaltigt, ohne Sperma läßt sich eine Vergewaltigung gerichtsmedizinisch nicht feststellen, egal wie unlogisch die Lügenpresse den Sachverhalt zerquatscht. WO IST DIESES SPERMA GEBLIEBEN??? Denn es ist die ideale Basis der DNA-Analyse, d.h. der Täteridentifizierung. Es kann aus einer Wasserleiche auch nach

Wochen nicht ausgewaschen werden, ganz abgesehen von jeder gerichtsmedizinischen Unlogik. (P.S.: Gerichtsmediziner sind offenbar angewiesen, wenn jemand sie fragt, wie eine Vergewaltigung gerichtsmedizinisch feststellbar sei, mit langem Gequatsche der Frage auszuweichen; prüfen Sie das experimentell nach, wenn Sie einen kennen!)

Hier müssen wir ausholen, denn in trauter Arbeitsteilung stifteten, nachdem der Täter widerwillig – dazu unten mehr – gefaßt worden war, GRÜNE und BZ für eine brandneue »Wissenschaftshistorikerin« karrierefördernd Verwirrung. Ob aus einer befruchteten Zelle ein Gänseblümchen, ein Regenwurm oder ein Mensch wird, entscheidet **ausschließlich** deren DNA. Das gleiche gilt für die Rasse oder Sorte von Kopfsalat wie Hund, Radieschen wie Mensch – die Natur kann letzterem keine fdGO-Extrawurst braten. Die Rasse ist also etwas ausschließlich *Körperliches*, im Gegensatz zur Herkunft (die nur statistisch mit ihr korreliert ist, nämlich durch die Zufälle der Geschichte), und sie läßt sich als exklusive Kombination einiger weniger Gene stets **hundertprozentig** per DNA-Analyse feststellen (im Gegensatz zur **Population** [»östliche Herkunft«], die die BZ, zwecks entsprechender Verwirrung, und natürlich professoral gestützt und aufgeputzt, damit vermanscht hat). Ihre problemlos mögliche Feststellung, so man die Täter-DNA hat, dient *nicht* der Fahndung nach dem Täter, sondern dem *Ausschluß* unschuldiger Tätergruppen (war der Täter z.B. ein »Weißer«, darf man keine Ostasiaten belästigen und kann sich konzentrieren).

Daß die Fahndung nach dem Dreisam-Mörder zunächst widerwillig verlief und erst nach unserem von der Lügenpresse *innerhalb* Südbadens (außerhalb nicht) verschwiegenen Flugblatt in Gang kam, wird durch das aufwendige, aber völlig sinnlose Kasperletheater mit den Super-Spürhunden auf einem von zahllosen Studenten begangenen Weg **über 3 Wochen nach dem Mord** beleuchtet, das erwartungsgemäß in einem täterlosen Hörsaal endete. Erst als trotz dieser eigentümlichen Demonstration polizeilichen Eifers das öffentliche Interesse nicht ermüdete und der Täter gefaßt sowie dessen mutmaßliche DNA ein wenig umständlich und spät am Tatort geborgen wurde, überschlugen sich die Berichte über deren kriminalistische Heldentaten. (Zur Erinnerung: Gegensatz Hamburg, Gießen und Hallbergmoos; siehe auch die hervorragende, aber mit Gewalt, Lüge und Drohung unterdrückte Internetseite <https://xyeinzelfall.wordpress.com>). Und dem endlich gefaßten Täter Hussein Khavari müssen wir uns jetzt zuwenden.

Um Jugendstrafrecht zu kriegen, das dem Justizapparat ermöglicht, die Öffentlichkeit von der Verhandlung auszuschließen, ist er seit ca. vier Jahren 17 Jahre alt. Einen Mordversuch als »unbegleiteter jugendlicher Flüchtling«, der das Opfer lebenslang im Rollstuhl fortvegetieren ließ, hat er schon hinter sich. (WOVOR WILL EIN 17JÄHRIGER AFGHANE, der weder religiös noch politisch auffiel, EIGENTLICH GEFLOHEN SEIN, und wie ganz alleine?!?) Seine Haftstrafe in Griechenland endete auf mysteriöse Art verblüffend kurz, so daß er problemlos weiter»floh«. Statt E-Mail zu benutzen, reisen jetzt teuer deutsche Beamte nach dem geplünderten Griechenland, anscheinend, um in den dortigen Akten sein damaliges Geburtsdatum zu finden. Seltsam! Hält da jemand seine »schützende Hand« über ihn wie weiland jahrelang über den »NSU«?! Und wer weiß, ob nicht noch auch laufende Ermittlungsverfahren gegen ihn verschwiegen werden, denn eine Formulierung, »das *Jugendamt* weiß von keinen Ermittlungs-

verfahren, sagt die Staatsanwaltschaft« (FAZ), läßt es juristisch versierten Personen rätlich erscheinen, bei genau dieser Staatsanwaltschaft, vielleicht sogar der Generalstaatsanwaltschaft nachzuhaken, denn diese ist nicht verpflichtet, dem Gericht oder anderen befugten Personen *von sich aus* etwas über diese mitzuteilen, selbst wenn es noch so viele sind. Die junge Richterin Schenk ist noch sehr unerfahren und muß *nur* über *Verurteilungen*, nicht Ermittlungsverfahren über den Angeklagten informiert werden, deren Kenntnis aber zur Täterprognose unerlässlich ist; hoffentlich vergißt sie nicht, bei den Staatsanwaltschaften nachzufragen, denn dann *müssen* diese Auskunft geben.

Nun, da gibt es ein Gerücht in Freiburg, dem gnädigerweise nachzugehen wir die »recherchierende«, »investigative« BZ untertänigst bitten und ersuchen:

In Ebnet (nicht in Littenweiler, wie sie anzudeuten beliebte) befindet sich ein riesiges, ehemals zum Schloß gehörendes, eingezäuntes und mit Videokameras gespicktes Villengebäude, das ein afghanischer Kinderarzt für schlappe 2 1/2 Millionen Euro aus dem Stand erworben haben **soll** (nachprüfen, Wahrheitspresse!!). Dieser soll mit einer Afghanin verheiratet sein, die die Schwester des der BZ wohlbekanntenen Amin Karim **ist** (denn sie präsentierte ihn extrem wohlwollend ihren Lesern vor einer Weile mittels längerem Interview: <http://www.badischezeitung.de/schuelertexte/wir-haben-keine-machtansprueche-x1x--53287213.html>). Und nun wird es interessant.

Denn dieser von Straßburg, später Mulhouse aus agierende Kerl ist die rechte Hand des bis vor kurzem als »Top-Terrorist« Nr. 2 direkt nach bin Laden ausgeschriebenen Führers einer Taliban-Fraktion **Hekmatyar**, der durch die Organisation von Säure-Attentaten auf die ersten Studentinnen Afghanistans aufgestiegen war; nachdem er, ähnlich wie Barockfürsten z.B. im Siebenjährigen Krieg, die Seite gewechselt hat und seit einiger Zeit offenbar mit den USA »kooperiert«, ist er in die engere Wahl für afghanische Quislings-Präsidenten aufgerückt. Eine seiner Gegenleistungen, die er wohl gerne erbringt, ist seine Mitwirkung an der Zerstörung der von der Aufklärung erkämpften Freiheiten und Zuwächse an Menschenwürde durch organisierten religiösen Dreck, wie ihn in seinem Heimatland die Taliban der Welt schon exemplarisch vorführten (und heute etwa die saudischen Verbrecher, die sich z.B. an Badawi vergingen und vergehen).

**Wenn das alles stimmt** – bezüglich Hekmatyar selbst ist kein vernünftiger Zweifel möglich –, dann könnte es sich bei dem Dreisam-Mörder nicht nur um den Angehörigen einer riesigen eingeschleusten Minderheit handeln, der es zwecks Zerstörung unserer in Jahrhunderten opferreich erkämpften Freiheit und (besonders bei *einem* lange etwa auf Koran-Niveau gedrückten Geschlecht) Menschenwürde erlaubt wird, die Sau rauszulassen (cf. dagegen den absolut unschuldig, doch verbissen verfolgten Kachelmann und seine straflos bleibende Verleumderin), **SONDERN UM EINEN MITTELGROßEN »FISCH«**. Denn Hekmatyar ist alt geworden, und seine bluttriefende Truppe braucht geschulten – z.B. durch »Pflegeeltern« geschulten – Nachwuchs, und beispielsweise als Säureattentäter brächte ein Dreisam-Mörder nach griechischem Gesellenstück schon die richtige Mentalität mit.

Wahrheitspresse, nachprüfen!!!

Neben den vielen falschen gibt es auch ein paar echte Flüchtlinge in unserem Land (bzw. den EU-Ländern), darunter etliche Afghanen. Sie hatten ernste bis schaurige Fluchtgründe, kamen wesentlich früher als die falschen und wurden entschieden unaufmerksamer behandelt. Sie waren auch nicht besonders »willkommen«, denn sie flohen vor genau jenen bluttriefenden Taliban, die mit unseren (und anderer US-Vasallen) Steuergeldern aufgerüstet und gepöppelt wurden, bis sie ihre Aufgabe erfüllt hatten und in Ungnade fielen (die ISIS und ihre tausend Klone befinden sich noch im ersten Stadium). Sie rufen ihren ebenfalls vor dem islamischen Terror geflüchteten Landsleuten zu:

ما از خطر و جنگ های حکمتیار به اروپا آمدم که آرام زندگی کنم نه که این خطر در این جا هم ما را تحدید کند.

آدم کش اسیدپاش آنها پناهنده نیستن بلکه جنایت کار هستن که باید مجازات شوند نه کمک!

باید با هم متحد شوم که در اروپا این خطر دوباره مواجه ما نشود و ما از اروپا به این خاطر ناامید شدم که اروپا به خاطر واضح ساختن یا روشن ساختن قوانین حقوق بشر که در سال ۱۷۸۹ (1789) تاسس شده که در آن هم انسان هادر مقابل قانون یک سان و برابر اند و این قانون متاسفانه آرام آرام از بین می رود

و بالاخره ما کسانی که تجربه شخصی کردم معنای تهدید مذهبی یا غیره را حس کردم و تمام کسان که این تجربه را کردن باید با هم متحد شوند و نگذارند معلومات ویا واضح ساختن ویا روشن ساختن حقوق بشر از بین برود و تا تمام ملت های دنیا با هم در این مبارزه متحد شوند.

P.S.: Angesichts dieser Gleichschaltung und Scheußlichkeit überlegen sich viele, AfD zu wählen. Aber die AfD ist ein Fake (aus dazu abgestellten und abgebrühten CDU-Funktionären, FAZ-Zynikern usw.), um die NPD abzulösen. (Diese war tatsächlich nazi-kontaminiert, aber staats-unabhängig; nazi-kontaminiert waren CDU und SPD aber auch durch und durch, nur rückgratloser, das walte Filbinger und Schiller, nicht der Dichter.) Daß vorübergehend zur AfD etliche Leute strebten, die vom Programm angezogen waren, nämlich den Abbau der Aufklärung und des Arbeitsrechts durch Islamüberschwemmung zu stoppen – so, wie sich anfangs Leute bei den GRÜNEN einfanden, die an deren Parole glaubten, die Umwelt vor der Überbevölkerung, denn nichts anderes schadet ihr, zu schützen statt sie unter Menschenlawinen zu setzen und dann für Verzicht zu krakeelen –, ändert daran nichts. Sie werben daher im Wahlkampf kaum oder mit dem eigenen fünften Kind; wir aber, wie alle Menschen, die rechnen können, fürchten nicht Überfremdung, sondern Überfüllung. Ob Weiße oder Schwarze Lebensstandard und Natur ruinieren, was beides auch die Wonne der GRÜNEN war und ist, ist uns egal.



[www.bund-gegen-anpassung.com](http://www.bund-gegen-anpassung.com)

V.i.S.d.P.: Bund gegen Anpassung, C. Müller, Postfach 254, D-79002 Freiburg  
Spendenkonto: Postbank Karlsruhe, IBAN: DE32 6601 0075 0186 4357 58 (Bunte Liste; bitte ohne weitere Zusätze)